

Budget 2025

Beschluss; Direktion Präsidiales und Finanzen

1. Ausgangslage

Die im Juni 2022 genehmigte Steuererhöhung durch die Stimmbevölkerung hat dazu geführt, dass sich die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde Köniz stabilisiert hat. Nach wie vor bleibt der finanzielle Spielraum jedoch eng, der Investitionsbedarf hoch und die Verschuldung steigt. Auch wenn in den vergangenen beiden Jahren Rechnungsüberschüsse erzielt werden konnten und ein Bilanzüberschuss in der Höhe von ca. CHF 20.5 Mio. vorliegt, bedarf es unverändert grosser Anstrengungen die notwendigen Ausgaben und die zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Mittel ausgewogen aufeinander abzustimmen.

In den nachfolgenden Absätzen sind die wichtigsten Punkte des Budget 2025 aufgeführt.

2. Ausgeglichenes Ergebnis im allg. Steuerhaushalt dank finanzpolitischer Reserve

Das Budget 2025 weist im Steuerhaushalt vor Bezug aus der finanzpolitischen Reserve ein negatives Ergebnis (Aufwandüberschuss) in der Höhe von CHF 6'308'379 Mio. auf. Dieser Aufwandsüberschuss wird durch die mit der Gründung der Stiftung Schloss verbundenen Aufwendungen wie Anschubfinanzierung CHF 4.5 Mio. und Effekte aus Übergabe Sachanlagen CHF 1.8 Mio. bestimmt (Gesamteffekte Gründung Schloss ca. CHF 6.4 Mio.).

Mit der Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve wird das Ergebnis im allgemeinen Steuerhaushalt auf CHF 0 ausgeglichen. Ohne die Effekte für das Schloss weist der allgemeine Steuerhaushalt einen Ertragsüberschuss von etwas über CHF 0.1 Mio. auf. Der Bilanzüberschuss beläuft sich unverändert auf CHF 20.5 Mio.

3. Investitionen

Wie in anderen Gemeinden und Städten ist der Bedarf an Investitionen auch in Köniz unverändert gross und es besteht weiterhin grosser Nachholbedarf. Dies auch, weil in der Vergangenheit zu wenig Investitionen umgesetzt werden konnten. Für 2025 sind Nettoinvestitionen in Höhe von 29.6 Mio. CHF vorgesehen (allg. Steuerhaushalt 23.7 Mio. CHF). Dies beinhaltet 8 Mio. CHF für Investitionen in die Bildungsinfrastruktur (z.B. Wabern Morillion, OZK etc.) und 8.3 Mio. CHF für den öffentlichen und Individualverkehr (z.B. Buslinie 10 [Umgestaltung Hindernisfreie Haltestellen], Liebefeld Hess-Wabersackerstrasse [Neugestaltung]).

4. Weitere Punkte der Erfolgsrechnung

In den nachfolgenden Abschnitten finden sich wesentliche Punkte der Erfolgsrechnung. Zusätzliche Inhalte finden sich im Budgetbericht 2025 (siehe Beilage).

4.1 Personalaufwand

Der Gemeinderat will für das Personal ein spürbares Zeichen gegen den Kaufkraftverlust setzen und hat im Budget 2025 einen anteiligen Teuerungsausgleich von 1.5 % vorgesehen. Die Teuerung ist damit aber weiterhin nicht ausgeglichen. Der Anteil an der individuellen Leistungsentschädigung beläuft sich auf 0.7%. Ein potentieller Mehrbedarf an Personal wurde mit ca. CHF 0.6 Mio. berücksichtigt. Bei diesem Betrag handelt es sich um einen Platzhalter unter Berücksichtigung von Rotationsgewinnen und zeitlichen Verzögerungen bei der Rekrutierung

(Fachkräftemangel). Der durch Abteilungen signalisierte Mehrbedarf wurde vom Gemeinderat nicht freigeben. Diese Stellen müssen einzeln beantragt werden.

4.2 Sach- und Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand beläuft sich praktisch auf dem Niveau der Rechnung 2023. Zu berücksichtigen gilt, dass ca. 33% dieser Kosten im direkten Zusammenhang mit Investitionen stehen (Investitionsvorbereitend bzw. Folgen von Investitionen [Unterhalt und Reparaturen]).

4.3 Transferaufwand

Der Peak im Transferaufwand wird durch den Einschuss in das Stiftungskapital Schloss Köniz geprägt. Zusätzlich signalisiert der Kanton mit seinen Empfehlungen an die Gemeinden einen steigenden Bedarf bei den Lastenausgleichszahlungen. Der Gemeinderat hat entschieden, dass die diesbezüglichen kantonalen Empfehlungen aufgrund vergangener Erfahrungen für den Lastenausgleich Soziales als zu pessimistisch zu bezeichnen sind. Für das Budget 2025 wurden deshalb die Ansätze aus den Rechnungsdaten 2024 übernommen. Die Entwicklung bei den Lehrpersonengehältern wurden gemäss kantonomer Empfehlung vorgenommen.

4.4 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet die Übergabe von Sachanlagen an die Stiftung Schloss von ca. CHF 1.8 Mio. Als weitere wesentliche Position ist der Zinsaufwand für die Finanzierung der Finanzverbindlichkeiten (Darlehen) in der Höhe von CHF 5. Mio. berücksichtigt.

4.5 Steuerertrag

Der Steuerertrag berücksichtigt sowohl die Entwicklung der mittleren Wohnbevölkerung (inkl. der grösseren Wohnbauprojekte), die potentiellen Lohnanpassungen (Auswirkungen auf den durchschnittlichen Steuerertrag natürliche Personen), als auch die erwarteten Gewinnentwicklungen bei den juristischen Personen. Bei den übrigen Steuern wird mit einer moderaten Veränderung gerechnet. Diese berücksichtigt auch eine potentielle Zunahme bei den Sonderveranlagungen (Pensionierungen Babyboomer, Auszahlung 3. Säule und teilweise aus 2. Säule).

4.6 Finanzertrag

Die Entwicklung im Finanzertrag zeigt auf, wie wichtig die Entwicklung des Finanzvermögens für den Steuerhaushalt ist. Die Entwicklung des Finanzvermögens stellt einen essentiell wichtigen Beitrag zu Gunsten des Ergebnisses dar und ist somit ein wichtiger Pfeiler, um die angedachten Vorhaben im Verwaltungsvermögen realisieren zu können. Die sehr positive Entwicklung wird durch steigende Einnahmen aus Baurechtszinsen (CHF +0.5 Mio.), sowie hauptsächlich durch einen weiteren positiven Bewertungseffekt aus den Baurechten Ried bestimmt. (2. Phase gemäss Vertrag; dies führt zu einem positiven Bewertungseffekt von ca. CHF 7.5 Mio.).

Der hohe Ertrag im ausserordentlichen Ertrag wird durch den Bezug aus der finanzpolitischen Reserve (ca. CHF 6.3 Mio.) verursacht.

5. Finanzielle Entwicklung der Gemeinde

Bezüglich der mittelfristigen Entwicklung der Finanzergebnisse der Gemeinde wird auf den Parlamentsantrag betreffend IAFP 2025 verwiesen. Dort finden sich auch Angaben zu den geltenden strategischen (Finanz-)Kennzahlen und deren Stand im Hinblick auf die Zielerreichung.

6. Folgen bei der Ablehnung

Entscheidet das Parlament, das Budget 2025 abzulehnen, wird die Gemeinde das Jahr 2025 ohne Budget beginnen. Dies würde bedeuten, dass analog zum Jahr 2022 wieder bis zum Vor-

liegen eines rechtskräftigen Budgets der Prozess des budgetlosen Zustandes eingeführt werden müsste und nur noch unumgängliche Ausgaben getätigt werden könnten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Parlament beschliesst im Budget 2025 zu Lasten Konto 1680.3893.10 keine Einlage in die Spezialfinanzierung "Zinsschwankungsreserve" vorzunehmen.
2. Das Parlament genehmigt mit dem Budget 2025 folgende Steuern zu erheben:
 - a. die ordentlichen Gemeindesteuern im 1.58-fachen Betrag der für die Kantonssteuern geltenden Einheitssatz.
 - b. die Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ auf dem amtlichen Wert der Liegenschaft.
3. Das Parlament genehmigt das Budget der Erfolgsrechnung 2025:

Gesamthaushalt		
Gesamtertrag	CHF	267'080'478
Gesamtaufwand	CHF	<u>267'775'125</u>
Aufwandsüberschuss	CHF	-694'647
davon:		
Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)		
Aufwandsüberschuss vor Bezug aus finanzpolitischer Reserve	CHF	-6'308'379
Ergebnis nach Bezug von finanzpolitischer Reserve	CHF	0
Spezialfinanzierte Haushalte		
Aufwandsüberschuss	CHF	-694'647

Köniz, 18. September 2024

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Budgetbericht 2025